



## **Wer vertraut, kann über sich und andere lächeln**

Kann man Humor lernen? Das wäre schön. Denn mit humorlosen Menschen hat man es nicht leicht. Sie mit sich selbst übrigens auch nicht. Erst vor kurzem hatte ich mit jemanden zu tun, der vor Humorlosigkeit nur so „sprühte“. Jedes scherzhaft gemeinte Wort von mir nahm er ernst und gab es barsch zurück. Für die Karikaturenmaler auf der Piazza Navona hier in Rom wäre er ein gefundenes Fressen gewesen, denn die Humorlosigkeit war ihm ins Gesicht geschrieben: finster zusammengezogene Brauen, mürrische Falten um den Mund und eine herunterhängende Schmolllippe.

Ein Abt hat mir einmal gesagt, er schaue bei den Kandidaten für sein Kloster zuallererst darauf, ob sie Humor haben. Den Glauben könnten sie zur Not im Kloster noch lernen, aber den Humor nicht. Und es stimmt: Für das Leben in der Gemeinschaft ist es ungeheuer wichtig, sich weder von seinem eigenen Ärger noch von der Aufgeregtheit der anderen mitreißen zu lassen. Da ist wirklich viel geholfen, wenn man das, was einen stört, auf die leichte Schulter nehmen kann. Aber ob Humorlose wirklich unverbesserlich sind?

Humor ist ja nicht nur eine Gabe, er ist auch eine ganz bestimmte Einstellung zum Leben. Wann immer ein Problem auftaucht, gehen humorvolle Menschen auf Abstand. Sie treten zwei, drei Schritte zurück – und was eben noch beängstigend groß erschien, wirkt nun schon kleiner und harmloser. Sie wissen auch, dass alles vorübergeht, das Schreckliche wie das Schöne, und können deshalb über vieles lachen, oder doch wenigstens schmunzeln, was andere bitter ernst nehmen.

Auch bei Jesus begegnen wir übrigens einem solchen Humor. Ich würde ihn als heiligen Unernst bezeichnen. Verbeißt euch nicht in eure Probleme, verrennt euch nicht in eure Sorgen, rät Jesus seinen Jüngern. Quält euch nicht mit Zukunftsängsten. Nehmt euch ein Beispiel an den Vögeln. Sie säen nicht, sie ernten nicht, und ihr himmlischer Vater ernährt sie doch. Wenn Gott schon so liebevoll für die Vögel sorgt – wie viel mehr dann für euch?

So unbekümmert kann nur einer reden, der Gott völlig vertraut. Und auf dieser Zuversicht gründet für mich der echte Humor. Wer den besitzt, der entdeckt Farben dort, wo alle anderen schwarz sehen. Und dieser Humor ist nicht angeboren, man kann ihn lernen. Sie sind auf dem besten Weg dahin, wenn Ihnen morgen früh aus dem Spiegel ein müdes, griesgrämiges Gesicht entgegenblickt – und Sie bringen es fertig, zu schmunzeln.